

NGESAGT

tert sich das April-
esen Tagen. Auf das
zo ist allerdings Ver-
Klangwolken verzie-
e flott seit vielen Jah-
ditionelle Lehrerkon-
sikschiule Fürth ver-
n heutigen Abend im
(19.30 Uhr) wieder
Klassik, Rock und
und Experimentelles.
er, wie etwa Gitarrist
l und Pianist Michael
lzudem weit über
zen hinaus bekannt.
im Büro der Musik-
Südstadtpark unter

NGEFRAGT

old,
D-Landtagsabgeord-
chricht, dass Bayerns
ident **Horst Seehofer**

vielen im Landtag
2018 nicht aufhört.
vergangenen Jahr im
Kreis schon
tet, insofern bin ich
cht. Die CSU-Frakti-
damit rechnen, dass
ischen Bühne auch in
nige Pirouetten ge-
n und einer aus dem
s immer wieder Ent-
trifft, die dem vor-
widersprechen. Das
teren Pillen, die die
en schlucken müssen.
bereien mit Bundes-
gela Merkel betrifft,
aber, dass das in
nt mehr so eskalieren



Hilfreiche Wegweiser im fremden Land

Auf einen Blick: Orientierung für neu Zugewanderte — Börse zum Thema Migration



Ana Schönberger und Sebastian Dyrschka (vorne), Veit Bronnenmeyer, Heide Trausch, Jochen Sahr, Bürgermeister Markus Braun und VHS-Chef Felice Ballesta (hinten von li.) präsentieren die neue Orientierungshilfe. Foto: Hans-Joachim Winckler

Was nutzt das beste Angebot, wenn es nicht bekannt ist? Ein Grundsatz, der auch gilt, wenn es um Integration und Bildung geht. Seit neun Monaten koordinieren Ana Schönberger und Sebastian Dyrschka im Projekt „Lerne neu“ die Bildungsangebote für Migranten in Fürth. Am Montag stellten sie in der VHS die ersten Informationsblätter für neu Zugewanderte vor. Orientierung im weiten Feld der Möglichkeiten soll auch die „1. Projektbörse Migration“ am 3. Mai bieten.

FÜRTH – Ein Dach über dem Kopf, Sicherheit, Nahrung. Das ist das Erste, was zählt, wenn Menschen in ein Land kommen, das neu für sie ist und fremd. Sprache und Bildung werden dann zum Schlüssel zur Integration. Anbieter und Kurse, die Zugewanderten offenstehen, gibt es eine ganze Reihe. Das Angebot ist inzwischen weit gefächert. Einen Wegweiser, der hilft, in Fürth das jeweils Passende zu finden und auszuwählen, bietet ab jetzt

eine neue Reihe von Informationsblättern. Den Anfang macht eine Übersicht zum Thema Integrationskurse.

Zu dieser detaillierten Auflistung auf einem Faltblatt gehört selbstverständlich die Nennung von Kontaktdaten und Ansprechpartner. Herausgegeben wird die Veröffentlichungsreihe von „Lerne neu“, dem Fürther Lernnetzwerk für neu Zugewanderte, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird; in der Stadt ist es im Projektbüro für Schule und Bildung angesiedelt.

Mehr in Planung

Ana Schönberger und Sebastian Dyrschka teilen sich bei „Lerne neu“ seit August 2016 eine Stelle, das Projekt ist auf zwei Jahre befristet. Bereits in Planung sind unter anderem weitere Informationsblätter, zum Beispiel über berufsbezogene Sprachkurse oder zu den Berufsintegrationsklassen in den Berufsschulen.

Gemeinsam mit Jochen Sahr vom Integrationsbüro der Stadt wurde bei dem Treffen zudem eine Idee präsentiert, die am 3. Mai Premiere hat: Auf der ersten Fürther Projektbörse Migration im Kulturforum stellen sich dann von 14 bis 17 Uhr mehr als 20 Institutionen mit ihren Angeboten aus den Bereichen Integration, Bildung und Beratung vor.

Dahinter steht das Netzwerk Migration Fürth, ein Zusammenschluss von mehr als 30 Behörden, Einrichtungen und Organisationen. Zu den Teilnehmern an der Projektbörse gehören zum Beispiel die Agentur für Arbeit Fürth, das Jugendmedienzentrum Connect, der Integrationsbeirat der Stadt, Arbeiterwohlfahrt, Caritas oder das Mütterzentrum Fürth.

Die Veranstaltung soll die Vernetzung der Akteure untereinander fördern und nicht zuletzt allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten die unterschiedlichen Angebote näherbringen.
SABINE REMPE